

Aktion des Xlab

# Göttinger Infotag für Schüler: Kondome sind der beste Schutz vor HIV

18.12.19 - 11:11



Wie kann man sich vor HIV schützen? Über die richtige Benutzung von Kondomen klärten (von links) Saskia, Sanna, Luca und Michi vom Präventionsteam der Göttinger Aids-Hilfe auf. © Bernd Schlegel

**Jährlich stecken sich in Deutschland 2700 Menschen mit dem HIV-Virus, das Aids auslösen kann, an. Das Schülerlabor Xlab hatte deshalb einen Präventionstag für junge Leute aus der Region organisiert.**

Der Info-Tag wurde in Zusammenarbeit mit der Michael Stich Stiftung organisiert. Für sie ist auch der Arzt Dr. Robin Kobbe tätig, der eine Ambulanz für HIV-Patienten in Hamburg hat. Er hatte für die jungen Zuhörer, die nach seinen Angaben durch in diesem Alter häufig wechselnde Sexualpartner zu einer Risikogruppe gehören, eine wichtige Botschaft: „Denkt an Kondome!“ Sie schützen beim Sex vor HIV und anderen übertragbaren Krankheiten.

Kobbe berichtete, dass nach wie vor viele der etwa 90 000 HIV-Infizierten mit Diskriminierungen im Alltag leben müssen. Gleichzeitig machte er deutlich, dass die HIV-Infektion inzwischen gut behandelbar ist und die Betroffenen inzwischen ein normales Lebensalter erreichen. Dafür sei es aber wichtig, dass eine Infektion mit dem HI-Virus früh erkannt werde. Aus seiner Sicht ist es in Deutschland nach wie vor ein Problem, dass mehr als zehn Prozent der rund 90 000 Infizierten nichts davon wissen.

Tilmann Becker nahm mit seiner Klasse von der IGS Geismar am HIV-Informationstag teil und fand den Vortrag „anspruchsvoll, aber adressatengerecht. Die Schülerinnen und Schüler konnten gut an ihr Vorwissen anknüpfen und Inhalte aus dem Unterricht vertiefen“. Außerdem erfuhren sie, dass Sperma, Scheidenflüssigkeit und Blut für die Übertragung des HI-Virus sorgen können. Für einige überraschend: Speichel zählt nicht dazu.

Bei dem Aktionstag stellte sich auch die Göttinger Aids-Hilfe vor. An deren Stand konnten die Schülerinnen und Schüler Kondome ausprobieren und waren doch überrascht, dass es einiger Übung in der Anwendung bedarf. Luca Siemens von der Aids-Hilfe findet solche Veranstaltungen sind so wichtig, „um Menschen die Angst zu nehmen und die Vorurteile abzubauen und mit HIV-positiven Personen so entspannt umzugehen, wie mit anderen Menschen auch – im Alltag, in der Partnerschaft und in der Sexualität“.





Arzt Dr. Robin Kobbe © Bernd Schlegel

Ebenfalls mit einem Stand war das Gesundheitsamt für Stadt und Landkreis Göttingen vertreten. Diese Einrichtung bietet seit mehr als 30 Jahren Beratung an. Dort können sich Bürger über die Themen HIV, sexuell übertragbare Krankheiten und Verhütung beraten oder sich anonym testen lassen. bsc

0

**Autor**



**Bernd Schlegel**

Baujahr 1967. Seit 1990 bei der HNA, seit 2012 in der Göttinger Lokalredaktion tätig. In meiner Freizeit engagiere ich mich für das THW

[bsc@hna.de](mailto:bsc@hna.de)

**Schlagworte zu diesem Artikel**

**Göttingen**

**Weitere Artikel des Ressorts**



**Akademie der Wissenschaften: Maatsch ist neuer Generalsekretär**



**Coronavirus: Niedersachsen richtet regionale Behandlungszentren ein**



**Hollywood an der Leine: Schauspielerin Sonja Ziemann ist tot**

---

## Neue Chance Göttingen: Einbruch in Vereinsbüro - vierstelliger Betrag weg



---

## Zwei Einbrüche in der Nacht zu Freitag in Göttingen



---

## Norbert Scheuer erhält für Roman "Winterbienen" den Evangelischen Buchpreis



---

Das könnte Sie auch interessieren

---

## Kommentare

---

Liebe Leserinnen und Leser,

wir bitten um Verständnis, dass es im Unterschied zu vielen anderen Artikeln auf unserem Portal unter diesem Artikel keine Kommentarfunktion gibt. Bei einzelnen Themen behält sich die Redaktion vor, die Kommentarmöglichkeiten einzuschränken.

Die Redaktion

## Kommentare

### Hinweise zum Kommentieren:

Auf HNA.de können Sie Ihre Meinung zu einem Artikel äußern. Im Interesse aller Nutzer behält sich die Redaktion vor, Beiträge zu prüfen und gegebenenfalls abzulehnen. Halten Sie sich beim Kommentieren bitte an unsere Richtlinien: Bleiben Sie fair und sachlich - keine Beleidigungen, keine rassistischen, rufschädigenden und gegen die guten Sitten verstoßenden Beiträge. Kommentare, die gegen diese Regeln verstoßen, werden von der Redaktion kommentarlos gelöscht. Bitte halten Sie sich bei Ihren Beiträgen an das Thema des Artikels. Lesen Sie [hier unsere kompletten Nutzungsbedingungen](#).